

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:

a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9

Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme s. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 99

Samstag, den 28. April 1928

101. Jahrgang.

Die Durchführung des landw. Notprogramms

Landwirtschaftsfragen im Reichsrat

U Berlin, 28. April. Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung, die vom Minister Schiele geleitet wurde, zunächst nochmals mit den vom Ber-Ausschuß des Reichstages angenommenen Richtlinien für die Verwendung von Reichsmitteln zur Förderung des Absatzes von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die Vollversammlung stimmte einstimmig einem Ausschlußbeschlusse zu, der folgenden Wortlaut hat: „Den Richtlinien wird in der Fassung des Ber-Ausschusses des Reichstages zugestimmt. Der Reichsrat geht bei seiner Zustimmung davon aus, daß alsbald entsprechend den Entschlüssen des vorgenannten Ausschusses und des Ueberwachungsausschusses 5 Millionen Mark für die durch Unwetterbeschädigten betroffenen landwirtschaftlichen Gebiete, insbesondere zur rechtzeitigen Beschaffung von Saatgut aus anderen Mitteln zur Verfügung gestellt werden. Andernfalls behält sich der Reichsrat eine erneute Entschlußfassung vor.“

Es folgte die Beratung des Entwurfs von Richtlinien für die Verwendung von Reichsmitteln zur Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Nach den Ausschlußberichten haben sich Reichsratsausschüsse und Reichsregierung dahin geeinigt, in Angleichung an die bisher beschlossenen Richtlinien zur Beratung des Reichs Ernährungsministers und zur teilweisen Zustimmung der Mitwirkung einen Länderausschuß einzusetzen. Die Zustimmung des Länderausschusses soll nur erforderlich sein für den Fall, daß für die Bewilligung von Mitteln die Voraussetzungen der Richtlinien gegeben sind, sowie für die Bewilligung von Mitteln in Ausnahmefällen. Der Sachverständigenausschuß setzt sich entsprechend der Regierungsvorlage aus Kreisen landwirtschaftlicher Genossenschaften, der drei zentralen Geldinstitute und der Landwirtschaft zusammen. Die Richtlinien wurden gegen die Stimmen Bayerns in der Ausschlußfassung genehmigt. Der Reichsrat nahm dann die Richtlinien betreffs Hilfsmaßnahmen des Reiches für Umschuldungskredite in der Fassung der Regierungsvorlage an.

Das Notprogramm im Reichstagsausschuß.

U. Berlin, 28. April. Der Reichstagsausschuß zur Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms setzte am

Freitag abend die Beratung der Richtlinien für die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms fort. Es standen zunächst die Richtlinien für die Verwendung von Reichsmitteln zur Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens zur Besprechung.

Ministerialrat Schüller erläuterte unter Hinweis auf den Etatsvermerk für diese Mittel die Gründe, die eine Vereinheitlichung des Genossenschaftswesens in der Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten und ihren Zusammenschluß wünschenswert machen. Der Redner legte der Besprechung die Beschlüsse des Reichsrates zugrunde, der u. a. die Einsetzung des Länderausschusses vorgeschlagen hat sowie die Schaffung eines weiteren Ausschusses zur Fühlungnahme mit den beteiligten Stellen, in dem die Genossenschaftsverbände, der Landwirtschaftsrat und die betreffenden Bankinstitute vertreten sind.

Reichs Ernährungsminister Schiele teilte mit, daß die Reichslandbundesgenossenschaften jetzt durchaus die Rationalisierungsbestrebungen unterstützen, die hier vorgeschlagen seien und sich mit den anderen Genossenschaftsverbänden in eine Linie stellen. Die Bewilligung von Mitteln solle erst dann zulässig sein, wenn der Plan klar vorliege, der das Werk der Rationalisierung sichere und wenn verbindliche Beschlüsse vorliegen, denen mindestens die drei größten zentralen Landwirtschafts genossenschaften beigetreten seien.

Der Abg. Dr. Orlacher (D. Sp.) bezeichnete die Vortage als außerordentlich unklar. Er bedauerte, daß unter den Bauernorganisationen nicht paritätisch verfahren werde. Der Redner bat, die Richtlinien so anzuarbeiten, daß von unten rationalisiert werde, nicht von oben. Wie die Richtlinien jetzt lauten, könne seine Partei ihnen nicht zustimmen. Minister Schiele entgegnete, daß die Mittel zur Rationalisierung festgelegt seien. Es entspreche dem Sinne des Gesetzes nicht, aus der Rationalisierung eine Zinsverbilligungsaktion zu machen. Es besteht die Absicht, so erklärte der Minister auf eine sozialdemokratische Anfrage, alle Genossenschaftsverbände, die mitarbeiten wollten, auch zu beteiligen. Sie müßten sich aber auf den Boden der Richtlinien stellen. Nach weiterer Aussprache vertagte sich der Ausschluß, ohne Beschlüsse zu fassen, auf Samstag, um sich mit der Frage der Umschuldungskredite zu beschäftigen.

Um die Nechtung des Krieges

Die deutsche Antwort auf den Kriegsverzichtspaktentwurf überreicht

U. Berlin, 28. April. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Auswärtigen empfing gestern nachmittag den Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika und überreichte ihm eine Note der deutschen Reichsregierung, auf die an Deutschland gerichtete Anfrage der Vereinigten Staaten betreffend die Stellung Deutschlands zu einem Kriegsverzichtspakt. Die Antwort, die den hiesigen Botschaftern der sonst beteiligten Mächte im Laufe des heutigen Tages zur Kenntnis gebracht wurde, wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Kabinettsitzung über die Frage eines Kriegsverzichtspaktes.

U. Berlin, 28. April. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinet hielt gestern unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers, Reichsminister Bergt, eine Sitzung ab, in der Reichsaußenminister Dr. Stresemann über die Frage eines Kriegsverzichtspaktes berichtete. Anschließend wurden laufende Angelegenheiten behandelt.

Chamberlain über die englisch-französische Freundschaft

U. London, 28. April. Außenminister Chamberlain hielt auf dem Jahresfestessen der englisch-französischen Gesellschaft in Birmingham eine Rede, in der er die Bedeutung der englisch-französischen Freundschaft für den Frieden der Welt nachdrücklich unterstrich und sich günstig über die amerikanischen Vorschläge für die Ausschaltung des Krieges als Mittel der nationalen Politik aussprach. Die Freundschaft zwischen Frankreich und England sei, so erklärte der Mini-

ster, die Grundlage gewesen, auf der die Beziehungen zwischen den europäischen Nationen, insbesondere mit Deutschland, wesentlich verbessert worden seien. Es sei heute noch nicht an der Zeit, über den Wert des von Amerika vorgelegten Kriegsverzichtspaktentwurfs zu sprechen, aber er könne versichern, daß jeder der Erhaltung des Friedens dienende Vorschlag höchste Beachtung bei der britischen Regierung finde. Mit starkem Verständnis für den französischen Standpunkt gegenüber den amerikanischen Vorschlägen betonte Chamberlain, daß es notwendig sei, in den Besprechungen zwischen den verschiedenen Ländern deren besondere Verhältnisse und Lage sowie die besonderen Verpflichtungen und Interessen zu berücksichtigen. Er sei jedoch überzeugt, daß eine Lösung möglich sein werde. Aufrichtiger Wunsch der britischen Regierung und, wie er überzeugt sei, aller an den Verhandlungen beteiligten Regierungen sei es, den amerikanischen Vorschlägen so weit wie irgend möglich entgegenzukommen und die von allen gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Die Freundschaft zwischen England und Frankreich liege nicht nur im Interesse der beiden Nationen, sondern sie sei die einzige Möglichkeit, Vorgänge zu vermeiden, wie sie kürzlich Europa zersplittert hätten. In den privaten Besprechungen von Locarno habe ihn nichts mehr gestört als die Anwesenheit eines hervorragenden Mitgliedes der deutschen Delegation. Er, Chamberlain, habe im Verlaufe einer Unterhaltung mit diesem Delegierten erklärt: „Euer Exzellenz werden nicht erwarten, daß ich eine alte Freundschaft aufzugeben beabsichtige, um eine neue Freundschaft zu gewinnen. Der deutsche Vertreter habe erwidert, daß ihn niemand eines solchen Gedankens verdächtigen könne und hinzugefügt: „Ebenso wenig würden die Deutschen eine solche Entwicklung begrüssen, da wir in Ihrer Freundschaft die Sicherheit unseres eigenen Landes sehen.“ Chamberlain

Tages-Spiegel

Die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms ist gestern im Reichsrat und im Reichstagsausschuß erneut beraten worden.

Der Reichsaußenminister hat gestern dem amerikanischen Botschafter in Berlin Deutschlands Antwort auf den amerikanischen Kriegsverzichtspaktentwurf überreicht.

Der englische Außenminister Chamberlain ließ in einer Rede über die englisch-französische Freundschaft die Haltung Englands in der Kriegsverzichtspaktfrage unverändert durchblicken.

Kapitän Ehrhardt hat in einer Erklärung die Auflösung der Organisation Viking in ganz Deutschland angeordnet.

In Wien ist der ehemalige Volkskommissar Bela Kuhn verhaftet worden. Er plante eine kommunistische Umsturz-Bewegung in Ungarn zu organisieren.

Der afghanische König Amanullah verläßt heute Berlin. Er begibt sich nach Warschau und Moskau.

Der württembergische und der bayerische Landtag haben sich gestern aufgelöst.

Schloß seine Rede mit den französischen Worten: „Ich bin ein Freund Frankreichs, ich liebe die Franzosen. Lang lebe Frankreich!“

Zu dieser Rede bemerkt der „T. E. M. P.“, daß die Ausführungen des englischen Außenministers nicht verfehlen werden, in Europa und in Amerika starken Eindruck zu erwecken, da sie die Stellung der englischen Regierung präzisieren, die loyalerweise jeden Krieg vermeiden wolle und die französisch-englische Entente als ein wesentliches Element für die Erhaltung des Weltfriedens betrachte. Diese Politik hätte die Spannung mit Deutschland im Rahmen des Locarnoabkommens herbeigeführt und zur Ausdehnung des Einflusses des Völkerbundes beigetragen.

Chamberlains Rede hat in amerikanischen Kreisen einiges Unbehagen ausgelöst.

Die Ozeanflieger in Newyork eingetroffen

U. Newyork, 28. April. Die Ozeanflieger sind gestern in Newyork eingetroffen. Bei ihrer Ankunft auf dem Newyorker Flugplatz Curt-Field, welche hier völlig unerwartet kam, wurde den Fliegern ein begeisteter Empfang zuteil. Die Polizei hatte große Mühe, das Publikum, welches auf die Landungsnachricht herbeiströmte, von dem Flugzeug fernzuhalten.

Auf dem Flugplatz Curt-Field, wo man auf die Ankunft der Flieger wartete, herrschte zu dieser Zeit die größte Aufregung. Auf den Straßen und Dächern standen Tausende von Menschen, die nach den Fliegern Ausschau hielten.

Die Ozeanflieger bemühen sich zunächst, jede Empfangsleistung zu vermeiden und in aller Stille nach Washington zu reisen, um am Grab von Bennetts Kränze niederzulegen. Von der eigentlichen Trauerfeier werden sie sich fernhalten, um jeder Möglichkeit aus dem Wege zu gehen, im Zeichen der Trauer um Bennet von der Menge gefeiert zu werden. Nach dem Trauerbegängnis werden die Flieger wahrscheinlich dem Präsidenten Coolidge ihren ersten Höflichkeitsbesuch machen.

Wahlzusammenstöße in Norddeutschland

U. Hamburg, 28. April. Am Freitag abend kam es in Uetersen anlässlich einer Wahlversammlung zu schweren Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten. In der Diskussion beschuldigte ein Sozialdemokrat Hitler, daß er französisches Geld angenommen habe. Daraufhin sprangen mehrere Nationalsozialisten auf und bedrohten den Redner. Im selben Augenblick drangen etwa 150 Reichsbannerleute gegen die Nationalsozialisten vor. Es kam zu einer schweren Prügelei, bei der mehrere Personen verletzt wurden.

Nach einer Wahlumgebung der Nationalsozialisten im Berliner Osten kam es am Freitag abend zu scharfen Zusammenstößen zwischen Polizei und Kommunisten. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Die Finanz- und Wirtschaftslage Polens

Eine Unterredung mit dem polnischen Finanzminister.

Zu Berlin, 27. April. Der Berliner Börsencourier bringt eine Unterredung seines polnischen Korrespondenten mit dem polnischen Finanzminister Czechowicz über Polens Finanz- und Wirtschaftslage. In dieser Unterredung wies der Minister darauf hin, daß die letzten Haushaltsjahre wohl mit einem Ueberschuß abgeschlossen hätten, daß aber die polnische Handelsbilanz im Jahre 1927 wieder ein Defizit von über 220 Millionen Goldzloty gebracht habe. Eine Ausführungsregelung sei für Polen dringend notwendig, doch zur Förderung der Erzeugung sei großer Mangel an Betriebs- und Anlagekapitalien. Im Geldumlauf stehe Polen an einer der letzten Stellen unter den europäischen Staaten; während im Jahre 1927 der Banknotenlauf pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland 20,9 Dollar betragen habe, hätte derselbe in Polen nur 3,9 Dollar erreicht. Selbst Rumänien habe einen zweifach so hohen Geldumlauf wie Polen. Kredithilfe aus dem Ausland sei besonders für Polen eine zwingende Notwendigkeit. Ausländische Anleihen seien für die polnische Landwirtschaft wie für die Verbesserung des polnischen Eisenbahnwesens im Osten des Landes für die Besserung der polnischen Wirtschaftslage von besonderer Bedeutung. Erst kürzlich aufgenommene Anleihen polnischer Städte würden der poln. Kreditpolitik günstige Aussichten gewähren.

Poincarés Dispositionen für das neue Kabinett

Zu Paris, 27. April. Wie in gut unterrichteten Pariser Kreisen versichert wird, hat Poincaré die Absicht, in dem neuen Kabinett, falls er mit der Leitung desselben beauftragt wird, den Posten des Finanzministers nicht mehr anzunehmen und sich mit den schwereren Aufgaben des Ministerpräsidenten zu begnügen. Als Finanzminister wird der bisherige Minister für öffentliche Arbeiten, Tardieu, und der vorletzte Präsident der französischen Kammer und jetzige Senator Ferrer genannt. Die von der „Humanité“ gebrachte Mitteilung, daß Poincaré die Absicht hätte, die Leitung des Außenministeriums in einem zukünftigen Kabinett zu übernehmen, wird auf das energischste dezentiiert.

Der Marsch auf Peking

Finanzu von den Südruppen kampflos besetzt.

Zu Shanghai, 27. April. Die Truppen des Generals Fong haben Finanzu, die Hauptstadt der Provinz Schantung kampflos besetzt. Die Nordtruppen ziehen sich in Unordnung zurück. An verschiedenen Stellen ist es zu Plünderungen gekommen. Nach Meldungen aus Nanjing haben die Südruppen bei der Einnahme von Finanzu 16.000 Gewehre und 110 Geschütze erbeutet.

Nach der Einnahme von Finanzu, der Hauptstadt von Schantung befindet sich die Südmarmee nunmehr auf dem Marsche nach Tschichan, dem Schlüssel zu Peking, wo die größte Entscheidungsschlacht im chinesischen Bürgerkrieg erwartet wird. Diese Schlacht wird zum erstenmal ein Zu-

sammentreffen der Vereinigten Armeen Tschiangkai-fschs und Fongjüshangs mit den gefürchteten Muddentruppen Tschiangjolsins bringen.

Räumung der chinesischen Kriegszone durch die amerikanischen Staatsangehörigen.

Zu London, 27. April. Nach Blättermeldungen aus New-York erwägt man in amerikanischen Regierungskreisen gegenwärtig wieder die vollständige Räumung der chinesischen Kriegszone durch alle amerikan. Staatsangehörigen. Etwa 2500 Amerikaner befinden sich zurzeit in den Provinzen Tschili und Schantung. Man rechnet mit der Möglichkeit eines starken Auflebens des Bandenwesens, das zum Zusammenbruch der Schantungregierung führen könnte.

Wie aus Tschifu gemeldet wird, wurde dort der amerikanische Staatsangehörige Dr. Walter Seymour von einem chinesischen Soldaten auf der Straße erschossen.

Kleine politische Nachrichten

Die „Kölnische Zeitung“ zum Rot-Frontkämpferverbot. Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu dem vom Reichsinnenminister gewünschten Verbot des Rot-Frontkämpferbundes, daß Herr von Mendell seine Pflichten auf das größte verlegt habe. Dem Reichskanzler selbst müsse der Vorwurf gemacht werden, daß er den Absichten seines Innenministers keinen stärkeren Widerstand entgegengesetzt habe. Verbote in Wahlzeiten würden das Gegenteil des beabsichtigten Zwecks erreichen und sie würden die offene Gefahr in ein unangreifbares Dunkel verschleppen.

Verurteilung von Ingenieuren in Sowjetrußland. Die Berliner Blätter geben eine Meldung der Moskauer „Iswestija“ wieder, wonach sechs Ingenieure, die die Wasserleitung der Schachtwerke gebaut haben, wegen Verwendung untauglichen Materials und wegen unnötiger Bestellungen zu 3 bis 10 Jahren Gefängnis verurteilt worden sind.

Mussolini Schiedsrichter im polnisch-litauischen Streit? Aus gut unterrichteten Kreisen erfahren die „Baseler Nachrichten“, daß der polnische Außenminister Jaleski während seines Besuchs in Rom Mussolini ersucht haben soll, in der polnisch-litauischen Auseinandersetzung die Rolle eines Schiedsrichters zu übernehmen. Mussolini soll zugestimmt haben. Das Blatt teilt ferner mit, daß der Hauptzweck der Reise Jaleskis nach Rom gewesen wäre, eine neue Anleihe bei der italienischen Regierung zu tätigen.

Massenverhaftungen in Italien. Im Verlauf der Untersuchung des Mailänder Bombenanschlags sind 560 Personen verhaftet worden, von denen jedoch über 300 wieder freigelassen worden sind. Dem Sondergerichtshof sind 42 Verhaftete wegen staatsfeindlicher Umtriebe zur Aburteilung überwiesen worden.

Unruhen in Indien. Im Bundesabgebot ist nach Meldungen aus Lahore eine Verschwörung gegen den Staat aufgedeckt worden. Über 200 Personen sind verhaftet worden. Das Hauptquartier der Verschwörer war das Städtchen Kotghala. Starke Polizei- und Truppenabteilungen unter Leitung des Generalinspektors der Polizei, die dorthin entsandt wurden, stießen auf bewaffneten Widerstand. Bei den Kämpfen wurden zwei Offiziere und zwei Soldaten verwundet und sieben Eingeborene getötet.

Das schwere Unglück ist infolge Ueberlastung eines von 7 Bergarbeitern vorschriftswidrig benutzten Förderkorbes entstanden. Es konnte festgestellt werden, daß das unregelmäßig gewickelte Förderseil den Korb 30-40 Meter springen ließ, wodurch der Seilbruch entstand. Das Fahrgestell sauste 80 Meter in die Tiefe, sodaß 6 Bergleute sofort getötet wurden.

Ein Polizeiant mit 10 Mann verunglückt.

In Berlin geriet ein mit 10 Mann besetztes Polizeiant des Ueberfallkommandos Lichterfelde, als es einer Auto-drohschle ausweichen wollte, ins Schleudern und rannte gegen einen Gasandelafer. Der Wagen schlug vollkommen um und begrub die Beamten unter sich. Vier Polizeibeamte wurden schwer und 5 leichter verletzt. 2 Züge der Feuerwehrrichteten den ganz auf dem Kopf liegenden Wagen auf und brachten die Verwundeten ins Krankenhaus.

Uberschwemmungsunglück in Aserbeidschan.

Nach einer Meldung aus Moskau ist in Aserbeidschan der Fluß Kura aus den Ufern getreten. Durch die Uberschwemmungen sind 17 Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten, wobei 350 Bauernwirtschaften vernichtet wurden.

Aus den Parteien

Der Reichstagswahlvorschlag der DVP. in Württemberg.

Die Deutsche Volkspartei in Württemberg hat zum Reichstag nunmehr folgenden Kreiswahlvorschlag eingereicht: Theodor Vides-Stuttgart, Syndikus Otto Keinath-Berlin W. 30, Verbandssekretär Philipp Groß-Stuttgart, Malermeister Heinrich Rendle-Heilbronn, Frau Marie Port-Ulm, Hofkammerrat Anton Ueberle-Sigmaringen, Defonomierat Benno Haack-Waiblingen, Postinspektor Christian Hartmann-Stuttgart.

Die Wahlvorbereitungen in Württemberg

Sicherung der Versammlungs- und Redefreiheit.

Die bevorstehenden Wahlen geben dem Ministerium des Innern Anlaß, hinsichtlich der polizeilichen Behandlung von Versammlungen, sowie von Druckschriften und Plakaten auf die bestehenden Vorschriften ausdrücklich hinzuweisen. In einem Erlaß an das Polizeipräsidentium Stuttgart, sowie an die Oberämter und die Ortspolizeibehörden wird im wesentlichen ausgeführt: Die Bezirks- und Ortsbehörden werden angewiesen, dafür zu sorgen, daß die durch die Reichsversammlung gewährleistete Versammlungs- und Redefreiheit allen politischen Parteien gesichert und insbesondere die mündliche Berichterstattung der Abgeordneten vor ihren Wählern nicht gehindert wird. Bis zur Beendigung der Wahlhandlung sind auch öffentliche Versammlungen etwaiger bisher beantragter Hilfsorganisationen politischer Parteien grundsätzlich zugelassen. Nach § 14 Abs. 1 des Republiksschutzgesetzes können Versammlungen sowohl unter freiem Himmel, wie in geschlossenen Räumen verboten werden, sofern in den Versammlungen Erörterungen stattfinden, die die Besorgnis rechtfertigen, daß sie eine der in den §§ 1 bis 8 des Republiksschutzgesetzes bezeichneten strafbaren Handlungen bilden. Diese Vorschriften finden keine Anwendung u. a. auf Versammlungen der Wahlberechtigten zur Betreibung der Wahlen des Reichstags, des Reichspräsidenten und der Volksvertretung eines Landes vom Tage der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages an bis zur Beendigung der Wahlhandlung. Für Wahlzeiten bedarf die Verteilung von Stimmzetteln und Druckschriften zu Wahlzwecken bei der Wahl zu abgeordneten Körperschaften in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung der Wahlhandlung auch dann keiner Erlaubnis, wenn die Verteilung gewerbmäßig ist.

Württ. Landtag

Der Landtag hielt am Donnerstag eine Dauersitzung ab und nahm zunächst den Initiativgesetzentwurf an, durch den die Bestimmung des Landtagswahlgesetzes, wonach den Wählern die Stimmzettel in die Wohnungen geschickt werden müssen, aufgehoben wird. Dann wurde die zweite Beratung des ersten Nachtrags zum Staatshaushalt für 1928 fortgesetzt, die sich ziemlich rasch und im Sinne der Ausschüßanträge abwickelte. Im Anschluß an die gestrige Rede des Finanzministers Dr. Dehlinger gab es dann noch längere Auseinandersetzungen über Steuerfragen. Der Abg. Roth (Dem.) hatte einen Antrag auf Ermäßigung der Gewerbesteuer gestellt und erklärte, daß der Vorschlag der Regierung, auch den Umsatz als Maßstab zur Veranlagung für die Gewerbesteuer heranzuziehen, in der gesamten Industrie einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen habe. Der Abg. Winker (Soz.) übte an der Verwaltung der Regierung Bazille scharfe Kritik und warf dem Finanzminister vor, daß er fortgesetzt mit falschen Zahlen operiere. Der Abg. Bod (Z.) erklärte, daß es sich hier nur darum handle, eine Regelung für die sog. Dreißig-Mark-Betriebe zu finden, um sie besser zur Gewerbesteuer heranzuziehen zu können. Der Abg. Rath (DVP.) vertrat die Auffassung, daß man so schwerwiegende Steuerfragen dem neuen Landtag zur endgültigen Regelung überlassen solle. Finanzminister Dr. Dehlinger erklärte, im Jahre 1929 werde durch das Steuervereinheitlichungsgesetz eine neue Steuerregelung Platz greifen. Die verlangte Steuerentlastungsbilanz zu Gunsten des Handwerks sei sachlich nicht begründet. Alle diese Anträge seien nur ein Wettlauf der Oppositionsparteien um die Gunst der Wähler. Nachdem dann noch die Abgg. Albert Fischer (Komm.), Henne (Dem.) und Dr. Wider (DVP.) gesprochen hatten, wurde die Weiterberatung vertagt.

Die erfolgreichen Ozeanflieger



Baron v. Hünefeld, Comm. Figmaurice, Hauptmann Köhl.

General Nobile bei Hindenburg

Zu Berlin, 27. April. Amtlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Führer des italienischen Polarluftschiffes, General Nobile. Im Laufe der längeren Unterhaltung sprach General Nobile dem Herrn Reichspräsidenten seinen Dank für die Unterstützung und den Empfang aus, den er und sein Luftschiff in Deutschland gefunden haben. Der Herr Reichspräsident beglückwünschte General Nobile zu seinen bisherigen großen Erfolgen und gab in herzlichen Worten der zuversichtlichen Erwartung Ausdruck, daß auch sein Nordpolflyg von Gelingen und Erfolg gekrönt sein werde. Dem Empfang wohnten der Königl. italienische Botschafter Conte Aldovandina Marescotti, sowie Staatssekretär Dr. Meißner bei.

General Nobile begibt sich heute wieder nach Stolz zurück, wo er bis zur Abfahrt seines Schiffes verbleiben wird.

Die Erdbebenschäden in Bulgarien

Zu Berlin, 27. April. Nach Abendblättermeldungen aus Sofia hat sich die Zahl der bei den Erdbeben in Bulgarien

Getöteten auf 103, die der Verletzten auf 700 erhöht. Über 20.000 Häuser sind entweder zerstört oder unbewohnbar geworden. Die Zahl der Obdachlosen beträgt 200.000. Der Sachschaden wird auf 2,5 Milliarden Lewa geschätzt.

Englische Erdbebenhilfe für Griechenland.

Zu London, 27. April. Wie aus Athen gemeldet wird, haben die nach dem Korinther Erdbengebiete entsandten englischen Kriegsschiffe mehrere hundert Zeltbahnen und 100 Zentner Brot unter die Erdbebengeschädigten verteilt. In Korinth wurden auch gestern mehrere leichte Erdbeben verspürt.

Aus aller Welt

Schweres Grubenunglück in Oberbayern.

Das Landesbergamt in München teilt mit: Am 25. April mittags sind auf der Kohlengrube Marienstein in Oberbayern bei Benutzung einer für Mannschaften nicht zugelassenen Fördererichtung infolge Seilbruches 6 Mann tödlich verunglückt. Ein Mann wurde schwer verletzt. Die behördliche Untersuchung ist im Gange.

Deutsche Volkspartei.

Herr Reichstagsabgeordneter Hofrat **Vickers**
spricht am
Sonntag, den 29. April, abends 8 1/2 Uhr
in
Liebenzell, im Gasthof z. Adler.
Öffentliche Versammlung.
Jedermann ist willkommen.
Ortsgruppe Calw
Carl Schmid.

Süddeutsche Vereinigung
für Evangelisation u. Gemeinschaftspflege
Zu unserer
Jahreskonferenz
welche am nächsten **Sonntag, den 29. April,**
nachmittags 2 Uhr in unserem **Eben-Ezer-**
Saal stattfindet, laden wir jedermann herzlich ein.

Film-Vortrag

am **Montag, den 30. April 1928,**
nachmittags **4 Uhr,** im **Bad. Hof**
über die **historische Entwicklung,**
Herstellung u. Handhabung der
Nähmaschine.
Ein Lehr- und Kultur-
Film ersten Ranges,
das **Hohelied deutscher Arbeit u. deutschen**
Werkfleißes, sowie eine
Ausstellung
von **Maschinenstickereien u. ander. Arbeiten.**
Vortragender:
Herr Kemmermann, Oberlehrer a. D.
Die **Pausen** werden durch **heitere**
und **unterhaltende Musikvorträge**
ausgefüllt.

Kinder unter 13 Jahren haben keinen Zutritt.

Eintritt frei

28. APRIL - 6. MAI

1878-JUBILÄUMS-1928
GARTENBAU
AUSSTELLUNG
DES WÜRTT. GARTENBAUVEREINS
GEWERBEHALLE STUTTGART

Nähmaschinen

verschiedene Fabrikate,
Heuwender,
Pferderechen
und
Schwadenrechen
liefert in bester Ausführung
Wilh. Wackenhuth, Masch. Werkstätte

Düngt Topfpflanzen u. Balkonkästen nur noch
mit Pflanzers Pflanzen- u. Blumendünger
Erhältlich in Blumen-
läden, Drog. u. Koloni-
alwarengeschäften. **Marke W.P.**

Nähmaschinen

(Platt, Gritzner, Phoenix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl. Bequeme
Ratenzahlungen. Empfehl.:
Fr. Horzog, Calw, Ausführg.
v. Reparaturen aller Systeme

Blanke Möbel

immer nur durch
„Rival“
Möbelpf. Fl. 1.—, Doppelfl. 1.50.
Nitterbergerie
Rittowski
Carl Serva
A. D. Bincon.

Meine Krankheit

war Gelenkrheumatismus.
Als sicheres Mittel kann
ich Ihr

Wallwurzfluid

von allen angewandten Mit-
teln empfehlen A. B.
Zeugnis notariell beglaubigt
Große Flasche M 2.—,
Spezial doppelstark M 3.—
In den Apotheken zu
Calw, Teinach, Liebenzell

Eine kleine Anzeige

im „CALWER TAGBLATT“
dürfte schon genügen, wenn
Sie etwas rasch und gut
verkaufen wollen

Kinderwagen Sportwagen Rinderstühle Korbfessel

Reparaturen derselben
Große Auswahl, billige
Preise bei
Otto Weißer,
Kronengasse.

Gärtner-Lehrling

aus guter Familie, kräftig
und aufgeweckt, ohne Kost
und Wohnung, aus nächst.
Nähe Calw-Liebenzell, auf
sogleich gesucht. Angebote
unter F. R. 98 an die Ge-
schäftsstellr dieses Blattes
erbeten.

WASCHMASCHINEN WRINGMASCHINEN

nur erakl. Fabrik, empfiehlt
Fr. Horzog, beim Rößle, Calw
Ausführung v. Reparaturen

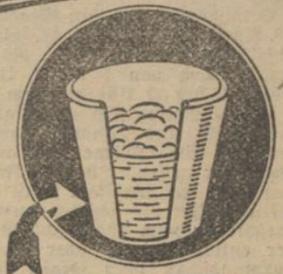
3-4 mal

muß man beim Aus-
fällen von Postfisch-
Ueberweisungen den
Städtenamen d. Post-
scheckkontos schreiben.
Diese Arbeit können
Sie sich wesentlich er-
leichtern durch An-
schaffung ein. Wänd-
stempels mit den Orts-
namen der Postfisch-
ämter. Zu beziehen
durch die

Tagblatt-
Buchdruckerei
Galw

Verwenden Sie beim Hausputz

zum Waschen und Scheuern
nur weiches Wasser!



Nur in weichem Wasser wird Seife
und Seifenpulver richtig ausgenutzt!

Im harten Brunnen- und Leitungswasser ver-
bindet sich der Kalkgehalt des Wassers mit der
Seife und macht sie zum guten Teil unwirksam.

10 Gramm Kalk in 100 Liter Wasser vernichten schon 150
bis 200 Gramm Seife. Bedenken Sie, was das ausmacht!

Nehmen Sie deshalb auf jeden Eimer Wasser eine Handvoll Henko-Bleichsoda,



dann wird das Wasser
weich wie Regenwasser.

Fühlen Sie es nur einmal an,
wie angenehm und weich es ist!

Weiches Wasser durch
Henko
Henkel's Wasch- und Bleich- Soda bedeutet
sparen und erhöhte Wirkung!

Der Arzt verordnet bei Nierenleiden
Verdauungsstörungen
gegen Grippe
für Bluterneuerung
Innauer Apollo-Sprudel
Teinacher
Hirschquelle-Sprudel
Vertreter: Gebrüder Schlanderer, Landesprodukte Unterreichenbach, Telefon 2
Fr. Vinnay, Mineralwasser, Liebenzell

Freiw. Sanitätskolonne Calw.

Die Kolonne beabsichtigt in nächster Zeit einen
neuen Ausbildungsturs

zu veranstalten. Hierzu mögen sich unbescholtene Männer
von über 20 Jahren aus Stadt und Bezirk melden, die
gefonten sind, auf dem Arbeitsgebiet der Sanitätskolonne,
im Rettungs- und Hilfsdienst an den Nebenmenschen,
ihren Gemeininn und ihre Nächstenliebe zu betätigen und
zu diesem Zweck sich das für die erste Hilfe erforderliche
Wissen und Können erwerben und Mitglied der Kolonne
werden wollen.

Anmeldungen werden bis 30. dieses Monats
vom Kolonnenführer entgegengenommen.

Kolonnenarzt: Dr. Schleich. Kolonnenführer: R. Ritzherr, Malermelster

Trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen
Seht im Frühjah **Rhöner Gebirgsbräuter-See**

- Nr. 1. in der Wirkung unerreicht bei Gicht, Rheumatis-
mus, Ischias, Herenschuß, Arterienverhärtung,
Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Nervosität usw.
 - Nr. 2. bei Krämpfen, Rückenschmerzen, Bleichsucht,
Wechselfieberbeschwerden usw.
 - Nr. 3. bei Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh,
Asthma, Lungenleiden
 - Nr. 4. zur Blutreinigung und -verbesserung
- Rhöner Gebirgsbräuter-See** ist außerordentlich heilkräftig
und wohlschmeckend und wird von allen, die ihn
kennen, jedem anderen vorgezogen. Verlangen
Sie ausdrücklich **Rhöner Gebirgsbräuter-See**.
- Zu haben in Calw, Alte Apotheke.

Kenner kaufen Krauss
Un-
erreicht
in
Tonfälle
Stimm-
haltung
und
Preis
Plenator-Pianos
das Piano mit dem
Fingelton
E. KRAUSS
STUTT GART
Schwabstr. 70-76
Gegründet 1870
Vertreter:
Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
Fornsprecher 155
Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen
und Platten

Der **Verband württ. Konsumvereine** hält am
12. und 13. Mai ds. Js. seinen **17. Verbandstag**
in **Calw** ab und benötigen wir zur Unterbringung der
Delegierten noch eine **größere Anzahl guter**
Quartiere
gegen Entschädigung. Wie bitten unsere Mitglieder
um Anmeldung auf unserem Büro.
Spar- und Konsumverein Calw u. Umgeg.
c. G. m. b. H.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Auslegung d. Stimmkartei für die Wahlen zum Reichs- u. Landtag am 20. Mai 1928

Die Stimmkartei für den Stadtbezirk Calw ist vom 29. April bis 6. Mai d. J. (einschließlich) und zwar täglich von vorm. 7 Uhr bis nachm. 6 Uhr, Samstags jedoch von 7 bis 1 Uhr und Sonntags vorm. 9 bis 12 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer 3 zu jedermanns Einsicht aufgelegt.

Zum Reichs- und Landtag sind wahlberechtigt alle deutschen Staatsbürger, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben. Fällt der 20. Geburtstag auf den Wahltag, so ist das vorgeschriebene Mindestalter als gegeben anzusehen.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist:
1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht;
2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.

Befähigt in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungsgesangene sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden. Ausgenommen von der Befähigung sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden, bei der Landtagswahl außerdem Personen, die sich wegen politischer Verbrechen oder Vergehen in Untersuchungshaft befinden.

Wer die Stimmkartei für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei dem vom Gemeinderat ernannten Beauftragten — d. i. Ratsschreiber Möhner, Rathaus, Zimmer 3 — schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen. Wenn der Einspruch nicht für begründet erachtet wird, entscheidet über ihn der Gemeinderat. Die Entscheidung muß spätestens am vorletzten Tage vor dem Abstimmungstage gefällt und den Beteiligten bekanntgegeben sein. Wenn die Auslegungsfrist abgelaufen ist, können Stimmberechtigte nur auf rechtzeitig angebrachte Einsprüche aufgenommen oder getrichen werden.

Wer nicht in die Stimmkartei eingetragen ist, kann am Abstimmungstage unter keinen Umständen zur Abstimmung zugelassen werden, es sei denn, daß er mit einem Stimmschein versehen ist. Stimmberechtigte können nur in dem Abstimmungsbezirk abstimmen, in dessen Stimmkartei sie eingetragen sind, während Inhaber von Stimmscheinen in jedem beliebigen Abstimmungsbezirk abstimmen können. Stimmschein stellt auf Antrag des Stimmberechtigten beim Vorliegen gesetzlicher Gründe die Gemeindebehörde des Wohnorts aus — in Calw, Rathaus, Zimmer 3 —. Nähere Bekanntmachung hierüber erfolgt noch.

In Calw erhält jeder in die Stimmkartei aufgenommene Stimmberechtigte eine Benachrichtigung. Die betr. Karte ist aufzubewahren und fr. Zt. bei der Abstimmung vorzuzeigen. Wer bis Mittwoch keine Benachrichtigung erhalten haben sollte, hätte innerhalb der oben genannten Auslegungsfrist Einspruch zu erheben.

Die Wähler sind nach dem bis zum 23. April d. J. beim Einwohnermeldeamt bekannt gewordenen Wohnungen in die Stimmkartei aufgenommen.
Calw, 26. April 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Gesucht werden:

a) Männliche Personen:

Mehrere landw. Knechte jed. Alters in Jahresstellen.

1 Kleinflächenschneider

1 Friseur

b) Weibliche Personen:

1 Haushälterin für Landw.

4 Kinderfrauen f. Landw.

mehrere Mägde für Landw.

einige jg. Hilfsarbeiterinnen in Waschanstalt

1 Bekleidin

14 Küchenmädchen

1 Zimmermädchen d. nähen und bügeln kann

1 Zimmermädchen das auch Hausarbeit übernimmt

2 Mädchen die kochen können in Metzgerei

Mehrere Mädchen in besseren Haushalt, die schon gedient haben und kochen können

einige jüngere Mädchen

3 Laufmädchen

Näheres zu erfragen beim

Deffentlichen Arbeitsnachweis

Bahnhofstraße Calw Feensprecher 625. 174.

Breitenberg

Die Gemeinde verkauft am 2. Mai, mittags 1 Uhr auf dem Rathaus einen älteren

Schlacht-Farren



Schriftliche Angebote sind an das Schultheißenamt einzureichen.

Gemeinderat.

Lichtspieltheater Badischer Hof.

Heute Samstag, abends 8 Uhr, Sonntag, mittags 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr sowie Montag, abends 8 Uhr

Der größte Monumentalfilm der Gegenwart

Ein Großfilm von bezaubernder Eindringtiefe und hinreißender Klarheit der Komposition ganz erfüllt, ergreifend und voller Menschlichkeit:

König der Könige

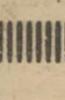
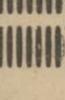
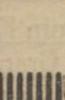
Ein Film vom Leben, Wirken und Leiden Christi unter Zugrundelegung des Neuen Testaments

17 Akte

Jugendliche haben Zutritt

17 Akte

Hirsau



Installations-Geschäft

Installationen elektrischer

Fahrräder — Motorräder

Fernsprecher Amt Calw 267

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Hirsau und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das seither in meinem elterlichen Hause in Ernstmühl betriebene

nach Hirsau, Liebenzellerstraße 103 verlegt habe und empfehle mich bestens in der Ausführung von

Stark- und Schwachstromanlagen.

Lager in sämtlichen elektrotechnischen Artikeln.

Ersatzteile — Reparaturen

Hochachtungsvoll

Georg Bauer

— Elektroinstallateurmeister —

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten



Rips-Mäntel in neuen Formen und modernen Farben 52.-, 30.-, 28.- 19.-

Kasha-Mäntel in modernsten Stoffen und Formen 75.-, 48.-, 30.- 16.-

Herrenstoff-Mäntel neue Schnitte, in modernsten Mustern 68.-, 48.-, 29.- 14.-

Seiden-Mäntel in allen modernen Seiden-Stoffen 98.-, 65.-, 42.-, 29.- 18.-

Kleider und Kostüme

in denkbar großer Auswahl

zu

bekannt billigen Preisen

Krüger & Wolff

Pforzheim

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion

Frisches, rosiges Aussehen

verleiht der tägliche Gebrauch von

Tannenduft-Seife „Nagalfuna“



Milde, schönheitsdienliche Feinseife von naturgetreuem Waldgeruch. Viel bevorzugt als Kinder- und Badeseife! Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Dr. Ing. LUDWIG DIETERICH

HILDEGARD DIETERICH

geb. TRAUTWEIN

VERMÄHLTE

BORGHORST i.W.

CALW (Württbg.)

28. April 1928

Samstag, den 5. Mai 1928, 8 Uhr abends im Badischen Hof

WENDLING-QUARTETT

Haydn / Reger / Mozart
Karten zu 2.80, 1.50 und 1.00 Mk.
in der Buchhandlung Häußler

Sportplatz Altburg.

Sonntag, den 29. April

Alte Mannia Stuttgart II

F. C. Altburg II

Beginn 1 Uhr

Alte Mannia Stuttgart I

F. C. Altburg I

Beginn 1/2 Uhr.



Weinstube Café Adam Hirsau

Sonntag von 4 Uhr ab

TANZ

(Adams - Jazz - Soubassors)

Altbulach-Rohlerstal.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 1. Mai 1928 im Gasthaus zur „Krone“ in Altbulach stattfindenden

Hochzeitsfeier

freudlichst einzuladen

Christian Wurster

Sohn des Jakob Wurster, Bauer, Altbulach

Christine Ohngemach

Tochter des Jakob Ohngemach, Straßenwärt

Rohlerstal.

Abrückgang um 12 Uhr in Altbulach.

Hoffkett-Agenbach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 1. Mai 1928 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Krone“ in Hoffkett freudlichst einzuladen.

Adam Wurster,

Sohn des Adam Wurster, Hoffkett

Christine Hammann,

Tochter des Michael Malsbacher, Agenbach

Abrückgang 11 Uhr in Neuweller.

B. KLINCKERFUSS, STUTTGART

Gegründet 1832 KANZLEISTR. 18 Telefon 21576

FLÜGEL

PIANINO

HARMONIUM



Größte Auswahl neuer und gebrauchter Instrumente in allen Preislagen — Günstige Zahlungsbedingungen Kunstspielapparat „Wette-Mignon“. Pianola-Instrumente Gebrauchte Instrumente, Mietinstrumente, Stimmungen Umtausch, Reparaturen.

Siehe 40 Str. schönes

Dehmd

hat zu verkaufen. Ernst Fils, Althengstett.

Heizbares, möbliertes

Zimmer

hat zu vermieten. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.